

03058 Schorbus (SPN)

[~ 16 km sw 03149 Forst (Lausitz); UTM: U33 451 5726]

Schorbus samt Kirche werden 1226 erstmals in einer Urkunde erwähnt (s. a. unten). Damals wurde die Kirche zu „Schorbisch“ für 4 Jahre unter Kirchenbann gestellt. Den Bann hat sie überstanden sowie einige Brände und auch die Bombardierung im April 1945. Danach war sie einige Jahre mit Stroh gedeckt. Zu Ostern 2006 – im 780. Jubiläumsjahr – konnte sie wieder in den Dienst der Gemeinde gestellt werden.



Diese Kirche ist kein Feldsteinbau aus der Zeit um 1230 (s. o.) Das sichtbare Feldstein-Mauerwerk scheint eher aus dem 14./15. Jh. zu stammen, obwohl das südliche Portal des Turmes romanische Stilmerkmale hat. Vermutlich handelt es sich bei der im Jahre 1236 erwähnten Kirche um einen Vorgängerbau.

Heute finden wir ein unregelmäßiges Mauerwerk aus Findlingen, Raseneisenstein und Ziegelbrocken vor. 1852 wurde der alte Ostgiebel wegen Einsturzgefahr abgetragen. 1862 bekam die Kirche durch den Anbau der Eingangsvorhallen, durch die östliche Verlängerung und den Bau der Apsis ihre heutige Gestalt.

Die Beschläge des Turm-Südportals sind in ihrer einfachen Gestaltung vielleicht Erzeugnisse eines Schmiedes aus der Umgebung.

Die Kirche beherbergt als ältestes Stück einen Flügelaltar aus der Zeit um 1500 mit Ergänzungen von 1582.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Laubst. Steinitz.

